

# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

Monatlicher Bezugspreis: Für Abholer 800 M., mit Zustellung 820 M.

Durch die Post: Für Abholer 800 M., mit Zustellung 818 M.

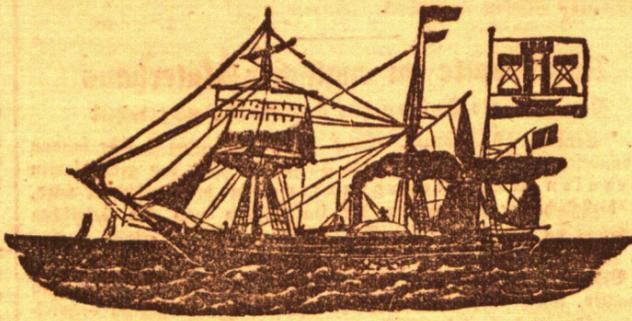
Erscheinungsstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Nachsendung unbenutzter eingelangter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelleiste von Abonnenten mit 100 M. von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 140 M. berechnet. Reklamen für Briefe 360 M., Auswärtige 500 M., die Zeile bei Erfüllung von Voraussetzungen 50%, Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Einiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Belag-Exemplare kosten 50 M.

Fernrechnungsnummern: 26 und 28.

Nr. 43

Memel, Mittwoch, den 21. Februar 1923

75. Jahrgang

## Die Entscheidung über das Memelgebiet

Vom Landesdirektorium des Memelgebietes wird uns folgender Briefwechsel zur Verfügung gestellt, den wir am Montag abend so spät veröffentlichten, daß wir ihn gestern nicht mehr veröffentlichen konnten, den aber auswärtige Blätter bereits gestern zugestellt erhalten hatten:

Memel, den 18. Februar 1923.

Herr Präsident!

Nachdem die von der Völkervereinigung nach Memel entsandte außerordentliche Kommission davon Kenntnis gegeben hat, daß die von den verbündeten Regierungen hinsichtlich der Herstellung der Ordnung und der Wiederherstellung ihres Ansehens gestellten Bedingungen erfüllt sind, hat die im Namen der verbündeten Mächte handelnde Konferenz die in Absatz 2 des Artikels 99 des Versailler Vertrages, betreffend das Memelgebiet, vorgesehene Entscheidung getroffen und uns beauftragt, sie der memelländischen Regierung mitzuteilen. In dem wir uns dieser Mitteilung entziehen, haben wir die Ehre, Em. Exzellenz zu bitten, uns ihren Empfang bestätigen zu wollen. Genaue Kenntnis der Entscheidung ist Ihnen durch den Generalkonsul, Herrn Galkus, mitgeteilt worden.

gez. Viktoras Galkus, Ministerpräsident der Memeler Regierung

Herrn Galkus

Ministerpräsident der Memeler Regierung

Memel, den 18. Februar 1923.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Das Landesdirektorium des Memelgebietes hat die Ehre, den Empfang der Entscheidung der Völkervereinigung betreffend das Memelgebiet zu bestätigen. Es wird nicht verfehlen, die Zustimmung der im Punkte 6 der erwähnten Entscheidung vorgesehenen memelländischen Kommission zu bestätigen.

Indem wir unterzeichnen den Herren der Sonderkommission unseren besonderen Dank für die Bemühungen, die Lösung der Memeler Frage zu beschleunigen, auszusprechen, bitten wir Sie, Herr Präsident, den Ausdruck unserer vorzüglichsten Hochachtung entgegenzunehmen zu wollen.

gez. Viktoras Galkus, Ministerpräsident der Memeler Regierung

den Vorsitzenden der Sonderkommission

der alliierten Mächte

Herrn Galkus

in Memel.

Die dem Schreiben der außerordentlichen Kommission beiliegende

Entscheidung

folgenden Wortlaut:

Das Britische Reich, Frankreich, Italien und Japan, die mit den Vereinigten Staaten von Amerika als verbündete und assoziierte Mächte den in Versailles am 28. Juni 1919 unterschriebenen Friedensvertrag unterzeichnet haben, beschließen:

In Erwägung, daß nach den Bestimmungen des Abschnittes X (Memel) Artikel 99 des genannten Vertrages abgemacht worden ist: Deutschland verzichtet zu Gunsten der alliierten und assoziierten Mächte auf alle Rechte und Titel auf die Gebiete zwischen der Linie, der in Artikel 2 des 2. Teiles (Grenze Deutschlands) des erwähnten Vertrages beschriebenen Nordostgrenze Ostpreußens und den ehemaligen Grenzen zwischen Deutschland und Rußland, die dem Gebiet des Memelgebietes zwischen Ostpreußen und Rußland, welche die alliierten und assoziierten Hauptmächte bezüglich dieser Gebiete anerkennen werden, besonders hinsichtlich der Nationalität der Einwohner.

In Erwägung, daß Memel und die Nachbargegend von Deutschland losgelöst worden sind, auf Grund der politischen und wirtschaftlichen Bande, die sie mit den litauischen Gebieten verbindet;

In Erwägung, daß bei der Unterzeichnung des Versailler Vertrages das Gebiet der litauischen Gebiete in verschiedenen bestimmten Punkten noch nicht endgültig war und daß die litauische Republik am 18. Dezember 1922 anerkannt worden ist, daß also nunmehr festgestellt ist, zwischen dem Memelgebiet und Litauen eine Verbindung zu bestehen, welcher nichts mehr entgegensteht;

In Erwägung, immerhin, daß das Memelgebiet und Litauen bis jetzt getrennt waren und beide für sich einen verschiedenen Souveränität und Regierung unterstellt waren, daß es infolgedessen erforderlich ist, das genannte Gebiet mit einer autonomen Verwaltung und unter der Volksvertretung zu versehen, während ihm gleichzeitig Einrichtungen verliehen werden, welche den modernen Grundsätzen der Gleichbehandlung zwischen allen Einwohnern, welches auch ihre Rasse, ihre Sprache und ihre Religion sein möge, wie die Gleichbehandlung zwischen Staatsangehörigen und Ausländern hinsichtlich der Ausübung der bürgerlichen und Handelsrechte Rechnung zugehen;

In Erwägung, daß die Gegend von Memel in wirtschaftlicher Hinsicht das Ausfalltor der benachbarten litauischen und polnischen Gegenden ist und daß es notwendig ist, zum Nutzen dieser Gegenden die Freiheit des Durchgangsverkehrs zur See, auf dem Wasser- und Landwege zu organisieren gemäß dem in Artikel 23 des Völkerbundespaktes und in den Bestimmungen des Kapitels 3 des Teiles 12 (Häfen, Wasserwege, Bahnstrecken) des Vertrages von Versailles betreffend den Memelstrom bekräftigten Grundsatz;

In Erwägung, daß gemäß der bislang verfolgten Praxis für die in Deutschland abgetrennten Gebiete es billiger ist, zu Gunsten des Gebietes und der erwerbenden Mächte die Kosten zu zahlen, welche entstanden sind infolge des Verlustes Deutschlands seiner Souveränität, der Verwaltung und der Besatzung des genannten Gebietes, daß es angebracht ist, die Anwendung der Artikel 254 und 256 des Versailler Vertrages bezüglich der sich für die erwerbende Macht aus dem Erwerb des von Deutschland losgelassenen Gebietes ergebende Kosten zu sichern;

Litauen die Souveränität über das Memelgebiet unter nachfolgenden

## Bedingungen

zu übertragen:

1. Verzicht zu Gunsten Litauens auf alle Rechte und Titel auf das Gebiet, wie sie im Artikel 99 des Versailler Vertrages vom 28. Juni 1919 umschrieben sind.

2. Einrichtung im Memelgebiet einer autonomen Regierung und einer Volksvertretung sowie von Institutionen, welche mit der amtlichen Anerkennung der beiden im Gebrauch befindlichen Sprachen den Grundsatz der Gleichheit zwischen allen Einwohnern, welches auch ihre Rasse, ihre Sprache und ihre Religion sein möge, und die Gleichbehandlung zwischen Landesangehörigen und Ausländern hinsichtlich der Ausübung der bürgerlichen Rechte und des Handels respektieren.

3. Organisation der Freiheit des Durchgangsverkehrs zur See, auf dem Wasser- und Landwege in einer Weise, welche den Interessen der litauischen und polnischen Gegenden Rechnung trägt, deren natürlicher Mündungspunkt Memel ist, und Schaffung einer autonomen Verwaltung des Memelgebietes, die seiner Entwicklung angepaßt ist und welche besonders durch die Einrichtung einer Freizone und durch die Anwesenheit qualifizierter Vertreter jede Gewähr gibt, daß die genannten interessierten Gegenden Litauens und Polens in diesem Hafen die für ihren Handel erforderlichen Erleichterungen finden werden.

4. Rückerstattung durch das Memelgebiet unter der Garantie Litauens der vom Chef seiner Verwaltung und seiner Regierung vorgeschossenen und noch nicht gedeckten Ausgaben.

5. Uebertragung an Litauen oder an das Gebiet aller Güter und Befugnisse, welche dem Netz oder den anderen deutschen Staaten in dem genannten Gebiet gehörten, in dem Litauen in keinem Namen oder im Namen des Gebietes die von den Artikeln 254 und 256 des Versailler Vertrages vorgesehenen Kosten auf sich nehmen muß.

6. Sobald durch Litauen die Souveränität über das Memelgebiet unter den oben angeführten Bedingungen angenommen ist, Ausarbeitung in Paris durch die Völkervereinigung mit Beihilfe der Vertreter Litauens und der interessierten Gebiete eines organisierten Statuts des Memelgebietes und Abschluß eines Abkommens mit Litauen gemäß der gegenwärtigen Entscheidung.

## Kapitel 3 Teil 12 des Versailler Vertrages

bestimmt u. a. die Internationalisierung des Njemen (Njemen, Memel, Njemen) von Grodno ab und jedes schiffbaren Teils dieser Flußgebiete, welcher als natürlicher Zugang zum Meer mit oder ohne Umladung von einem Schiff zum anderen für mehr als einen Staat dient, ebenso wie die Seifenkanäle und Fahrtrinnen, welche gebaut werden, um entweder die von Natur schiffbaren Abschnitte der genannten Flußgebiete zu vermehren oder zu verbessern oder um zwei von Natur schiffbare Abschnitte des gleichen Wasserlaufs zu verbinden. Auf den internationalisierten Wasserstraßen sollen die Flaggen aller Mächte völlige Gleichberechtigung genießen.

Auf einen beim Völkerbund gestellten Antrag seitens eines der Uferstaaten wird der Njemen (Njemen, Memel, Njemen) der Verwaltung einer internationalen Kommission unterstellt, die sich aus je einem Vertreter der Uferstaaten und drei Vertretern anderer, vom Völkerbund bezeichneter Staaten zusammensetzt.

Artikel 254 des Versailler Vertrages besagt u. a.: Die Mächte, denen deutsche Gebietsstücke abgetreten werden, sind unter Vorbehalt des Artikels 255 zur Leistung folgender Zahlungen verpflichtet: 1. eines Teiles der deutschen Reichsschulden, wie sie am 1. August 1914 bestanden, berechnet nach dem Durchschnitt der drei Rechnungsjahre 1911/12/13 auf Grund des Verhältnisses zwischen den Einkünften in den abgetretenen Gebietsstücken und den entsprechenden Einkünften im gesamten Deutschen Reich, und zwar derjenigen Art von Einkünften, die nach Ansicht der Wiedergutmachungskommission den besten Anhaltspunkt für die Zahlungsfähigkeit der abgetretenen Gebietsstücke gibt; 2. eines Teiles der Schulden des deutschen Bundesstaates, zu welchem das abgetretene Gebiet gehörte, wie sie am 1. August 1914 bestanden, berechnet nach den vorstehenden Grundsätzen. Diese Anteile werden von der Wiedergutmachungskommission festgesetzt.

Der oben angezogene Absatz des Artikels 255 besagt: Bezüglich aller anderen abgetretenen Gebietsstücke, als Elsaß-Lothringen, wird der Teil der Schulden des Deutschen Reichs oder der deutschen Bundesstaaten, welcher nach dem Urteil der Wiedergutmachungskommission den Ausgaben entspricht, die das Deutsche Reich oder die deutschen Bundesstaaten für den in Artikel 256 erwähnten Besitz gemacht haben, von der Schulübernahme im Sinne des Artikels 254 ausgeschlossen.

Die Bestimmungen des Artikels 256, die für das Memelgebiet in Betracht kommen, lauten: Die Mächte, denen bisherige deutsche Gebietsstücke zufallen, erwerben allen Besitz und alles Eigentum, welche dem Deutschen Reich oder den deutschen Bundesstaaten gehören, soweit sie in diesen Gebietsstücken liegen. Der Wert dieser Erwerbungen wird durch die Wiedergutmachungskommission festgesetzt. In Betracht kommen das gesamte Eigentum der Krone, des Reiches, der Bundesstaaten, der Privatbesitz des früheren deutschen Kaisers und der anderen Mitglieder des künftigen Hauses.

**Für eilige Leser**  
Poincaré nach im Kameradenschein für Außenangelegenheiten Erklärungen zur Memelfrage ab.  
Die polnische Regierung legt in einem besonderen Communiqué ihre Stellung zur Memelfrage dar.  
Die Litauer haben bei Varena in die neutrale Zone eingebundene Polen zurückgeschlagen.  
Der liberale Antrag der englischen Thronrede wurde abgelehnt.  
Dollarkurs vom 20. Februar 23191,87 (19. Februar 19200,87, nach Börsen 25250,—).

## Polnisches Memel-Communiqué

18. Berlin, 20. Februar. (Priv.-Tel.) Der „Dziennik“ meldet aus Warschau: Die polnische Regierung erließ in der Memelfrage ein besonderes Communiqué, worin betont wird, daß die Festlegung des Statuts für den Memeler Hafen die Aufgabe einer besonderen Konferenz unter Beteiligung der interessierten Mächte, darunter Polen, bilden müsse. Polen vertrete ferner den Standpunkt, daß an die Zubilligung des Memellandes an Litauen folgende Bedingungen geknüpft werden müßten: Anerkennung der Zuteilung des Wiener Gebiets an Polen, endgültige Grenzregelung mit Polen und Anerkennung der Internationalisierung des Memelflusses.

## Die Polen von den Litauern zurückgeschlagen

\* Kowno, 20. Februar. (Tel.) Die „Gita“ meldet: Das polnische Militär, das die neutrale Zone bei Varena überschritten hatte, ist durch die Litauer vertrieben worden. Den Litauern gelang es, einige polnische Offiziere gefangen zu nehmen. Desgleichen wurde ein englischer General aus Warschau festgenommen.

## Poincaré zur Memel- und Ruhrfrage

\* Paris, 19. Februar. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Kammerausschusses für auswärtige Angelegenheiten gab Poincaré ein eingehendes Exposé über die Verhandlungen in der Memelangelegenheit und sprach über die Entscheidung der Völkervereinigung über das Statut dieses Gebietes und seine Inanspruchnahme an Litauen mit Autonomie der Stadt und Garantien für den Transit. Er gab auch eingehende Auskünfte über die revolutionäre Bewegung in Memel und über die Art, wie die Ordnung wiederhergestellt und im Einverständnis mit den Alliierten Frankreichs eine neue Regierung eingesetzt wurde. Poincaré verbreitete sich auch über die Zwischenfälle, die in der neutralen Zone von Drang zwischen Polen und Litauen sich ereigneten. Er ging alsdann auf die Umstände und Verpflichtungen Deutschlands ein, die in Ausführung des Friedensvertrages von Versailles die Befestigung des Ruhrgebietes veranlaßt hätten. Er sprach über die Ausführung des von der belgischen und französischen Regierung ausgearbeiteten Programms und namentlich über den Verkehr auf den Eisenbahnen und über die Maßnahmen, durch die das normale Leben in den besetzten Gebieten sichergestellt werden solle. Nach dreieinhalbstündiger Auseinandersetzung unterbrach Poincaré sein Exposé und schlug dem Ausschuss vor, es in der nächsten Woche in einer neuen Sitzung fortsetzen zu dürfen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Der Vorsitzende des Ausschusses dankte dem Ministerpräsidenten für seine umfassenden Erklärungen, die er an der Hand von Texten und Dokumenten gegeben habe, die es nunmehr dem Ausschuss gestatteten, sich Rechenschaft abzulegen von der auswärtigen Politik der Regierung und von den Folgen und festen Methoden, die sie angewendet habe, um die französischen Interessen zu schützen.

## Verhaftung des Düsseldorf Oberbürgermeisters

\* Düsseldorf, 19. Februar. (Tel.) Heute nachmittags gegen 4 Uhr wurde Oberbürgermeister Kettgen, während er mit dem Beigeordneten und mehreren Stadtverordneten eine Besprechung abhielt, von einem Gendarmenoffizier verhaftet und im Kraftwagen fortgeführt. Die Beamten und Angestellten der Stadt stellten zum Protest gegen die Verhaftung des Oberbürgermeisters die Arbeit auf 24 Stunden ein. Die Organisationen des Handels und die Wirte beschützten, ihre Betriebe während des Proteststreiks der Beamten ebenfalls zu schließen. Die Verhaftung und Ausweisung des Oberbürgermeisters Kettgen soll erfolgt sein, weil er es ablehnte, eine Bekanntmachung der französischen Besatzungsbehörde zu veröffentlichen, die bestimmt war, die deutsche Bevölkerung durch Strafanstaltung in ihrer gerechten, mit friedlichen Mitteln durchgeführten Abwehr gegen die Gewaltpolitik der Besatzung wartend zu machen.

## Düsseldorf, 18. Februar. (Tel.)

Am Nachmittag, ¼ 4 Uhr, wurde Regierungspräsident Grühner in seiner Wohnung in Gegenwart zweier von der Völkerbundtagung in Genf zurückkehrender schwedischer Reichstagsabgeordneter, die ihn über die Lage im Einbruchgebiet befragen wollten, von französischer Polizei verhaftet und zu General Simon gebracht. Der General eröffnete ihm, daß er auf Befehl Degouttes auszuweisen werde. Der Grund zu der Ausweisung bestehe darin, daß der belgische Oberkommandierende in Aachen die Ausweisung bei Degoutte beantragte wegen eines Protestschreibens, das der Regierungspräsident an den belgischen General in Duisburg richtete wegen der erneuten Verhaftung des Oberbürgermeisters Fares anläßlich dessen Rückkehr nach erfolgter Ausweisung. Grühner wurde im Auto von zwei französischen Gendarmen und einem bewaffneten französischen Soldaten nach Wesel gebracht.

Der aus dem Ruhrgebiet ausgewiesene Düsseldorf Regierungspräsident Dr. Grühner ist in Elberfeld eingetroffen, wo er die Regierungsgeschäfte weiterführt.

Der Freitag mittag verhaftete Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, Dr. Eichhoff, sowie die Herren Regierungsdirektor Bitter, Reichsbankdirektor Müller, Eisenbahninspektor Vitzhäuser, Oberbaudirektor Wist wurden von den Franzosen nach Dortmund-Dorsfeld transportiert, wo sie einen Ausweisungsbefehl erhielten. Sie wurden nach Offen gebracht, wo sie gestern nachmittag freigelassen wurden. Oberbürgermeister Dr. Bauer aus Dortmund wurde Sonnabend vormittag in seinem Dienstzimmer von französischen Truppen verhaftet und in einem Lastkraftwagen fortgeschafft. Der Grund der Verhaftung ist wahrscheinlich darin zu suchen, daß Oberbürgermeister Dr. Bauer gemäß den Weisungen der Reichsregierung keine Kohlen an die Besatzungsbehörde geliefert hat. Ferner hatte er einer Vorladung vor das Kriegsgericht in Sterkrade keine Folge geleistet. Die städtischen Beamten und Angestellten haben dem General einen Protest überreicht und sind in einen Proteststreik getreten, der bis Montag früh dauern soll. Sonnabend vormittag fand ein großer Demonstrationzug statt.

# Die Franzosenherrschaft im Ruhrgebiet

## Ausdehnung der Ausfuhrverbote

20. Februar. (Tel.) Gestern abend 8 Uhr rückten die Engländer die Bahnhöfe Gort, Beldung und Delsdorf, die alsbald von französischen Truppen besetzt wurden. Damit ist die Linie Neuß-Düren ganz in französische Hand übergegangen. Die Eisenbahnen des neu besetzten Gebietes lehnten es ab, unter französischer Oberhoheit zu arbeiten. Sie wurden deshalb von den Bahnhöfen vertrieben.

General Degoutte hat die in einer Anordnung bereits am 31. Januar und 2. Februar erlassenen Ausfuhrverbote ausgedehnt auf Hüttenfabrik, Halbfabrikate und Nebenfabrikate, sowie Fabrikzeugnisse aller Art. Die Lebensmittelansicht wird bis auf weiteres bestehen bleiben. Ein Erlaß des kommandierenden Generals wird die näheren Bestimmungen feststellen. Degoutte hat ferner eine Verordnung über die Spernung etwa erbaute oder im Bau befindlicher Schiffsgeräthe, das auf Grund der Wiederherstellung dem verbündeten Regierungen ausgeliefert werden müsse, erlassen.

### Postpaketperre

20. Februar. (Tel.) Da die Franzosen dazu übergegangen sind, nach dem unbesetzten Deutschland bestimmte Postpakete aus den Zügen zu werfen und zu beschlagnahmen, so im Honnes und Oberassel, nehmen die Postanstalten des besetzten Gebietes von heute ab keinerlei Postpakete mehr nach dem unbesetzten und neu besetzten Deutschland sowie nach dem Ausland an.

### Neue Bahnhöfe besetzt

20. Februar. (Tel.) Gestern nachmittag wurden die Bahnhöfe Bochum-Präsident und Bochum-Riemten von den Franzosen besetzt. Die Beamten mußten fluchtartig die Bahnhöfe verlassen. Durch die Besetzung der Bahnhöfe durch die französischen Behörden gestaltet sich die Verkehrsfrage von Tag zu Tag schwieriger. Auch Bahnhof Bochum-Nord soll von den Franzosen besetzt worden sein. Die telegraphische Verbindung mit diesem Bahnhof ist abgeschnitten.

Eisenbahninspektor Dohse, der am Donnerstag aus einem Zimmer des Eisenbahndirektionsgebäudes fliehen in sein Büro bringen wollte, wurde von den Franzosen verfolgt und verhaftet. Erst am Sonnabend konnte sein Aufenthalt in einem Keller des Postgebäudes, wo er festgehalten wurde, festgestellt werden. Heute haben die Franzosen im Hafen Matthias Stines in der Höhe von Wernau mehrere Schiffe beschlagnahmt und die Insassen mit Gewalt daraus vertrieben. Zum Teil haben sie das Eigentum der Schiffleute in den Kanal geworfen. Einen Dampfer haben sie in Betrieb genommen. Den hiesigen Behörden wurden heute Bestimmungen des Generals Degoutte zugestellt, in denen allen denjenigen, die Verräterdienste für die Franzosen tun wollen, der Schutz der französischen Truppen versprochen wird.

### Die Schutzpolizei in Essen

20. Februar. Gestern nachmittag fand eine Besprechung zwischen dem französischen General Journer und dem stellvertretenden Oberbürgermeister Bandat von Essen statt, worin die Frage der Schutzpolizei eingehend erörtert wurde. Der General schlug vor, daß die jetzige Schutzpolizei den Dienst weiter versehen solle und zwar in Zivil, kenntlich gemacht durch ein besonderes Merkmal, etwa eine Armbinde. In jedem Falle würde für die Beamten eine Gruppierung gegenüber den französischen Offizieren nicht bestehen, die für uniformierte Beamte jedoch in Kraft bleiben müsse. Sämtliche auch sonst noch gemachten Vorschläge wurden von den Deutschen abgelehnt. Heute morgen wurde durch zehn Tanks und zwei Kompanien Infanterie das Quartier der Schutzpolizei umstellt und die Mannschaften entwaffnet. Das Gebäude wurde besetzt.

20. Februar. Als gestern nachmittag auf der Altenborfer Straße ein französischer Offizier einen Schutzpolizisten, der ihn nicht grüßte, mit der Reitpeitsche ins Gesicht schlug, zog der Beamte seinen Dienstrevolver und kretzte den Franzosen schwer verwundet nieder. Wie verlautet, hat sich ein weiterer Zwischenfall zwischen einem Schutzpolizisten und vier französischen Soldaten zugetragen. Die Soldaten wollten den Beamten von der elektrischen Straßenbahn herunterziehen und entwaffnen. Der Beamte setzte sich zur Wehr und scherte auf einen Soldaten einen Schuß ab, worauf sich die übrigen zurückzogen.

# Barenberg Söhne

Roman von Nora Bergmann

Amerikanisches Copyright 1921 by Carl Dunder, Berlin

20. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Indessen stand Eberhard wie auf Kohlen. Nur ganz mechanisch antwortete er. Von seinem Plaze aus konnte er den Saal überblicken. Er sah, wie Ruths große Gestalt von einem Arm in den anderen schlug. — Aber endlich hatte das Schicksal ein Einsehen. Das Schicksal war in diesem Falle der alte Sanitätsrat Müller, der soeben an den beiden Herren vorüber ging.

„Guten Abend, Herr Sanitätsrat,“ rief Eberhard plötzlich sehr lebhaft.

Geschick zog er diesen jetzt in die Unterhaltung, und wirklich ... das kleine Manöver gelang. Wie ein Dabicht schaltete sich alsbald der Kommandeur auf sein neues Opfer und — mit einer Verbeugung eine Entschuldigung marmelad, überließ Eberhard den bedauerungswürdigen Sanitätsrat den einzigen folgerichtigen, politischen Ansichten seines Feindes.

Fast übermüht eilte Eberhard durch den Saal, und manch Auge folgte der schlanken, eleganten Gestalt im Grad.

Es war nicht gar so leicht, zu dem Sonnenscheinigen zu gelangen. Ein weiter Kreis von Herren umringte das junge Mädchen, doch endlich fand er vor ihr.

„Ruth,“ sagte er nur leise, und dabei ruhten seine Augen sekundenlang selbst zwingend auf dem jungen, schönen Gesicht, „wollst du mit mir tanzen?“

Doch ohne eine Antwort abzuwarten, hatte er schon ihren Arm durch den seinen gezogen. Und dann tanzte er zum erstenmal mit dem Sonnenscheinigen. — Wohl an die zehn Jahre hatte Eberhard Barenberg nicht mehr getanzt. Aber heute fühlte er etwas seltsam Junges durch seine Adern fließen. Immer feher preßte er die zarte Mädchen-gestalt im Tange an sich. Und plötzlich fühlte Ruth seine heißen Lippen auf ihrem jungen Munde.

„Ruth,“ flücherte der erste Mann leidenschaftlich, „laß mich noch einmal deine schönen Hände küssen.“

Und dann war der Tanz zu Ende. Etwas merkwürdig Herrisches — gleichsam wie Besitznahme eines kostbaren Gutes — lag in der Bewegung, mit der Eberhard Ruths Arm durch den seinen zog, um sie in den im Augenblick menschenleeren, anstößenden, kleinen Salon zu führen.

Wie im Traume war Ruth ihm bis jetzt gefolgt. Doch plötzlich erwachte in ihr wieder diese eusehlliche Angst, und wieder stand jene Abschiedsstunde in Montreux vor ihrem Geiste. Daß sie ihren Arm aus dem seinen, und als Eberhard unwillkürlich seinen Blick, begaunerte er einem seltsam schenen Bild.

Da wachte es heiß in dem Herzen des Mannes auf. Alle bis zum Augenblick künstlich zurückgedrängte Leidenschaft brach hervor. Und wollte er Ruth in seine Arme reißen, doch ... was war das? Dieses Eberhard eben noch so jung und kindlich schmeichelnde Wesen stand plötzlich unnahbar stolz vor ihm.

Mit fliegender Hast trennten die Gedanken Ruths Hirn.

Nein, nein, das durfte ja nicht sein. Konnte jener andere nicht schon am morgigen Tage vor ihr stehen? Und dann ... was sollte dann werden? —

# Litauisches Bahnprojekt Kowno-Memel

Das litauische Verkehrsministerium ist, nach Kownoer Blättermeldungen, jetzt damit beschäftigt, ein Bahnprojekt auszuarbeiten, das eine kürzere Verbindung zwischen Litauen und dem Memellande vorsieht. Die geplante Bahnlinie soll bei Kowno-Runde von der Magistrate abgehen, um in den südlichen Teil des Memeler Bahnhofs zu münden. Auf diese Weise würde die direkte Verbindung Kowno-Schaulen-Telsho-Memel erreicht und gleichzeitig vermieden werden, daß Litauer, die jetzt nach Memel reisen, veranlaßt sind, lettlandisches Territorium zu passieren oder einen bedeutenden Umweg zu machen.

# Ruhrdebatte im englischen Unterhaus

## Der liberale Antrag zur Thronrede abgelehnt

London, 19. Februar. (Tel.) Heute nachmittag 4 Uhr begann im vollbesetzten Unterhaus die Aussprache über den gemeinsamen liberalen Änderungsantrag, in dem gefordert wird, daß bezüglich der Operationen der französischen und der belgischen Regierung im Ruhrgebiet der Völkerbundsrat ersucht werden soll, unverzüglich eine Kommission von Sachverständigen zu ernennen, um Bericht zu erstatten über die Fähigkeit Deutschlands, Reparationen zu zahlen, sowie über die beste Methode, solche Zahlungen zu verwirklichen. Ferner fordert der Änderungsantrag, daß der britische Vertreter im Völkerbundsrat beauftragt werden soll, darauf zu dringen, daß eine Einladung an die amerikanische Regierung ergebe, Sachverständige für diese Kommission zu ernennen. Das national-liberale Parlamentsmitglied, der frühere Unterrichtsminister Fisher, brachte den Antrag ein, der unabhängige Liberale Bingle trat ebenfalls nachdrücklich für den Änderungsantrag ein. Hierauf sprach Sir Robert Cecil, der sich gegen den Antrag wandte.

### Lloyd George

erklärte, die Entschließung dürfe nicht in dem Sinn ausgelegt werden, daß sie Mangel an Vertrauen an die Regierung ausdrücke. Er sei mit der Regierung der Ansicht, daß es äußerst wünschenswert wäre, daß Frankreich und England zusammen marschierten. Freundschaft für Frankreich bedeute indessen nicht, daß England jede Handlung des französischen Ministeriums billigen müsse. Wenn wir wirklich die Freunde Frankreichs sind, sagte er, dann wollen wir unser Bestes tun, um es herauszuwickeln, bevor es zu spät ist. Lloyd George appellierte an die Regierung, eine Aktion zu unternehmen und sprach die Ansicht aus, die Regierung sollte sich mit den Vereinigten Staaten in Verbindung setzen. Beide Länder sollten dann gemeinsam an Frankreich herantreten. Das deutsche Nationalgefühl, das vier Jahre gedemütigt und niedergebroschen gewesen sei, sei zum erstenmal seit Abschluß des Waffenstillstandes infolge der Besetzung des Ruhrgebietes aufgerüttelt worden. Bonar Law habe sein Bestes als treuer Verbündeter getan, Frankreich von seinem Vorgehen abzuraten. Es bitte dringen Bonar Law, einen weiteren freundschaftlichen Schritt zu tun, um Frankreich aus seiner Verstrickung zu lösen, bevor es zu spät sei. Amerika habe die moralische Verpflichtung, an der Sicherung der Lösung mitzuarbeiten. Es sei notwendig, im Verkehr mit Deutschland einen neuen Ton und eine neue Einstellung anzunehmen.

### Bonar Law

erklärte, die Ansicht der Regierung gehe dahin, daß die französische Ruhraktion nichts anderes, als schlimme Folgen zeitigen könne, doch glaube die Regierung nicht, wenn sie auch anderer Ansicht sei als Frankreich, daß es den kritischen Interessen und überhaupt den Interessen der Welt von Nutzen gerähe, wenn sie gegenüber Frankreich eine antagonistische Haltung einnehme. Angesichts der Feindseligkeit Frankreichs und der wahrscheinlichen Feindseligkeit Belgiens und Italiens gegenüber einem Vorschlag auf Intervention des Völkerbunds würde ein solcher Vorschlag den Ruin des Völkerbunds bedeuten. Kein Vertreter der amerikanischen Regierung ließe etwas verlanen, was darauf hindeute, daß Amerika geneigt sei, bei europäischen Konflikten zu intervenieren. Er wisse nicht, wann der Augenblick für eine Intervention kommen würde, bisher sei er wenigstens nicht gekommen. Er wolle noch einmal wiederholen, daß die Regierung zu der Schlussfolgerung

gegang sei, daß es im Interesse der Entente liegen würde, die britischen Truppen solange wie möglich in Deutschland zu belassen. Ihre Zurückziehung würde ein erster Schritt sein, der die Aufrechterhaltung der Entente schwieriger gestalten würde als bisher. Bonar Law entgegnete noch auf die Rede Lloyd Georges, obwohl er die französische Politik an der Ruhr nicht billige, so sei er doch mit den Argumenten, die Lloyd George gegenüber Frankreich vorgebracht habe, nicht einverstanden. Die Frage sei die, ist eine Intervention nützlich oder nicht. Die Sache dem Völkerbund vorzutragen sei ohne Zustimmung Frankreichs unmöglich. Frankreich wolle den Völkerbund in seiner augenblicklichen Schwäche weiter erhalten. Hierbei werde es mit der Zeit die öffentliche Meinung der ganzen Welt gegen sich haben. Ein Völkerbund ohne Amerika, ohne Rußland und ohne Deutschland sei schwach und könne seine Funktionen nicht ausüben, wie es eigentlich der Fall sein sollte. Am Ende der Sitzung wurde der Antrag der Liberalen, der die Verweisung der Reparations- und Ruhrfrage an den Völkerbund forderte, mit 305 gegen 196 Stimmen abgelehnt.

London, 19. Februar. (Tel.) „Reuter“ meldet, im Unterhaus wurde vor der Eröffnung der Debatte über den gemeinsamen Antrag der Liberalen und Nationalliberalen, Bonar Law um Abgabe einer Erklärung über die künftigen Verhandlungen zwischen England und Frankreich ersucht. Bonar Law lehnte eine Mitteilung ab und sagte nur: Wir machen der französischen Regierung gewisse Vorschläge, erhielten aber ihre Antwort noch nicht und ziehen es vor, so lange die Antwort noch nicht eingetroffen ist, die Angelegenheit nicht zu erörtern.

# Neues vom Tage

## Chinesische Sammlung für deutsche Studenten

Berlin, 20. Februar. (Tel.) Die chinesischen Studenten an den deutschen Hochschulen haben im Bewußtsein des Wertes der deutschen Wissenschaft und um ihren Dank für die ihnen gewährte Gastfreundschaft und wissenschaftliche Ausbildung Ausdruck zu verleihen, eine Sammlung zur Verringerung der Notlage der deutschen Kommilitonen veranstaltet. Der Betrag der Sammlung wurde mit 127000 Mark der Wissenschaftlichen Hilfe der deutschen Studentenschaft überwiesen. Weitere Sammlungen leiteten die chinesischen Studenten in ihrer Heimat in die Wege.

## Schweres Eisenbahnunfall in Frankreich

Der Schnellzug Paris-Nancy stieß im Bahnhof von Port-la-Vinsson auf die Lokomotive eines Güterzuges, der unregelmäßig verfuhr. Da der Schnellzug mit einer Geschwindigkeit von 80 bis 100 Kilometern fuhr, war der Zusammenstoß so heftig, daß der Güterzug und einige Wagen des Schnellzuges buchstäblich zertrümmert wurden. 13 Tote und 30 Verwundete, hauptsächlich Soldaten aus den eisenbahnischen Garnisonen, wurden getötet.

## Schiffsauslaufen: 11 Mann ertrunken

Christiania, 20. Februar. (Tel.) Heute vormittag stieß 10 Kilometer südlich von Bergen der deutsche Erzdampfer „Weissalen“, der in dem engen Fahrwasser nicht ausweichen konnte, mit einem Fischerfahrzeug zusammen und beschädigte es so stark, daß es sofort unterging. 11 Mann der Besatzung des Fischerfahrzeuges sind ertrunken und 8 gerettet. „Weissalen“ ist mit den Geretteten in Bergen eingelaufen. Das Schiff bleibt bis zum Seeverkehr in Bergen.

## Ein deutscher Dampfer in Seenot

London, 20. Februar. (Tel.) Die Funktionäre Cullerocates melden: Der deutsche Dampfer „Dito Fischer“ befindet sich 90 Seemeilen nördlich von Cap Wlano in sinkendem Zustand. Zwei Dampfer sind zur Hilfeleistung unterwegs. Das nächste Schiff ist noch 30 Seemeilen von „Dito Fischer“ entfernt.

## Minister Raschin

Prag, 18. Februar. Finanzminister Dr. A. Raschin ist heute mittag nach langem Leiden dem Morbanschlag zum Opfer gefallen, den ein untergeordneter Beamter, ungehindert mit den von dem Minister angeordneten Verwaltungsreformen, gegen ihn unternahm. Raschin war ein hervorragender Finanzreformer, wie nachlos und kurzfristig in seinem Amtsentlassung war. Erzählt man sich doch in Prag, er habe auf dem Totenbette seine Freude ausgesprochen, die Ruhrbesetzung noch erlebt zu haben.

# Sport und Spiel

Hockey-Wettbewerb S. B. Memel — B. f. A. Königsberg: 1:1

Am vergangenen Sonntag, dem Eröffnungstage der diesjährigen Königsberger Frühjahrsmeisterschaft, wurde, wie uns geschrieben wird, die Vorkampfabteilung des Sportvereins Memel an dem vereinsbaren Hockey-Wettbewerb mit dem ostpreussischen Meister, dem Verein für Körperkulturen, zum ersten Male in Königsberg. Während der B. f. A. mit seiner vollen Mannschaft, also in folgender Aufstellung auftrat:

Wollers II  
Winkel Heinz  
Wrobel Remmann Niemann  
Hofer Willems I Kreter Lenowens Molles  
musste der Sportverein leider mehrfachen Ersatz einstellen. Er spielte in folgender Aufstellung:

Vorzug II Moemer Sudermann Fick I Gayl  
Zollmannst Nonnmann Seegadler  
Fick II Vorzug I  
Schönning.

Trotz einzelner Schwächen und der in der Mitte des Spielbetriebes nicht erkennbaren Schwäche spielten unsere braven Memeler in ihrer und der Heimstadt Ehre mit bewundernswerter, aufopfernder Brauerei, die allerorts größte Anerkennung fand und den guten Ruf des Sportvereins befestigte. Wenn es ihnen auch nicht gelang, die Ehre vom letzten Sommer anzuhängen, so konnte er nach torlosen Verlust der ersten Spielzeit nach der Pause, in der 25. Minute durch Moemer einen von Sudermann aus dem Gedränge vorgelegten Ball erkennen und damit die Führung übernehmen. Bis der B. f. A. kurz vor Schluss eine von Kreter aus verwandelte Strafstoß gleichfalls konnte. Alle weiteren Bemühungen auf beiden Seiten konnten an dem unentschiedenen Resultat von 1:1 nichts ändern. In der Memeler Mannschaft spielten auch mehrere der Torwächter, die beiden reicheren Vereinen und der Heimschützen. Das auch die übrigen Spieler rekrutierten die in sie gesetzten Erwartungen. Abends fand im Kronenpark der Stadthalle eine herrliche Veranstaltung der Gasse durch den Vorstehen des B. f. A. Herrn Wehrens statt. Bei künstlerischen Vorreden erster und weiterer Art, Gefährdungs-Reden und bei anerkennendem Tanz fand der schöne Sportabend einen frohlichen Abschluss. Bei der Gelegenheit wurden mit dem Verein ehemaliger Sachsemer Mittelstüler für den 11. März und dem B. f. A. für Juni in Königsberg beim in Xiffit weitere Spiele zur Lösung des schönen Vorkampfs vereinbart.

Handball in Königsberg. Die Stammspieler des Vereins für Bewegungsspiele Königsberg und der Schutzpolizei Danzig trafen sich am Sonntag auf dem B. f. A.-Platz an einem Handballspiel. Danzig hatte keine vollständige Elf erkannnt, während B. f. A. mit 15 Mann spielen mußte. Der Kampf wurde zehnteils recht hart geführt und endete mit dem Siege Königsbergs mit 4:2.

Ringkämpfe in Königsberg. Zwei große Heranforderungen Ringkämpfe fanden am Sonntag in der Stadthalle zu Königsberg statt. Als erstes Paar traten sich der deutsche Weltmeister Georg Strenge und der russische Weltmeister Radosowoff gegenüber, um die Prämie von 100000 M. zu erringen. Fast läßen es, als ob diese beiden Kolosse unentwunden kämpfen würden, als in der 28. Minute Radosowoff aus dem Ringe mit überrollter legte. Der nun folgende Kampf zwischen dem Rüstländer Tornow und dem Europameister Peter Debe (Mittelwelter) verlief ungewöhnlich spannend. Tornow kam mehrmals in sehr gefährliche Lagen, aus denen er sich nur durch seine Gewandtheit retten konnte; er siegte jedoch nach 44 Minuten durch Untergriff von hinten mit Halbknocken.

Körnungen verschoben und auf Anfang März verlegt werden. Nach der Körnung dürfen, wie uns geschrieben wird, alle im Jahre 1922 angeführten Hengste auch weiterhin in diesem Jahre zum Decken fremder Stuten benutzt werden bis zu den neuen Körnungen.

\* [Schulldisziplin.] Uns wird geschrieben: Voraussichtlich Ende dieser Woche finden in den Urania-Richtspielen Vorführungen für die Kinder des 1.-5. Schuljahres „Hänsel und Gretel“, „Eisenreigen“ und ein lustiger Film statt.

\* [Wohnungsbrand.] Gestern vormittag brach in einer Wohnung der Paradiesstraße 2 ein Feuer aus. Die Wohnung, aus Wohnstube, Kammer und Küche bestehend, stand beim Eintreffen der Feuerwehr in hellen Flammen.

Stadtesamt der Stadt Memel

vom 20. Februar 1923

Geburten: Prof. Ernst Werner Hugo Göthe mit gebieter Helene Frieda Gertrud Glania, geb. Köhler, ohne Beruf, beide von hier.

\* [Habilitation.] Am 17. Februar habilitierte sich der Leiter der Futterbaufachstelle bei der Ostpreussischen Landwirtschaftskammer Dr. phil. Reinhold Hoffmann (geb. 1885 in Memel) für das Fach der Pflanzenbaulehre als Privatdozent in der philosophischen Fakultät der Albertus-Universität.

\* [Die ungerechtfertigte Preissteigerung.] Vom Landesdirektorium wird uns geschrieben: Im Publikum sind in der letzten Zeit wiederholt lebhafteste Beschwerden laut geworden, daß trotz der Besserung des Marktes die Lebensmittel- und andere Preise nicht allein auf demselben Stand geblieben, sondern teilweise noch gestiegen sind.

\* [Hengstkörnungen.] Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, mußten die diesjährigen für Ende Januar geplanten Hengst-

Memeler Schiffsnachrichten

Andenamen

Table with columns: Nr., Schiff, Kapitän, Nach, Mit, Raster. Includes entries for Spitzberg, Jmme, etc.

Regelstand: 0,38. - Wind: S. 1. - Strom: aus. - Zulässiger Tiefgang: 7,3 m.

\* [Offsee-Eisbericht vom 20. Februar. (Tel.)] Offsee: Memel See tief dünne Eisdicke, Fahrtrinne wird durch Eisbrecher offen gehalten, Memel Hafen starke Eisdicke, Fahrtrinne wird durch Eisbrecher offen gehalten.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Mittwoch, den 21. Februar: Vollig bis heiter, Nachlassen der Schneefälle, taig, schwache bis mäßige östliche Winde.

Temperaturen in Memel am 20. Februar: Morgens 8 Uhr: -12,5, 8 Uhr: -12,0, vormittags 10 Uhr: -9,5, mittags 12 Uhr: -8,8, nachmittags 2 Uhr: -7,0, nachmittags 4 Uhr: -8,8.

Witterungsübersicht von Dienstag, den 20. Februar, 8 Uhr morgens.

Das Tiefdruckgebiet über Polen brachte gestern unseren Bezirk fast allenthalben geringe Schneefälle bei meist schwachen westlichen Winden und mäßigem Frost. Später setzte mehr nördliche Luftströmung ein, die besonders in den Nachstunden ein weitläufiges hartes Fallen der Temperaturen bedingte.

Table with columns: Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cel., Niederschlag mm, Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cel., Niederschlag mm. Includes locations like Königsberg, Ankerburg, etc.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Dienstag, den 20. Februar, 8 Uhr morgens.

Table with columns: Stationen, Barometer mm, Wind Richtung, Stärke, Wetter, Temperatur Celcius, Bemerkungen. Includes stations like Stuhneshaas, Balt, etc.

Memeler Handels- und Schiffszeitung

Berliner Börse

Seitens der Industrie zeigte sich heute für Devisen klarer Bedarf, so daß die Kurse bei dem vorhandenen knappen Material im Privatverkehr fröhlich angingen und der Dollar vorübergehend bis 2000 bezahlt wurde.

Telegraphische Andenamen

Table with columns: 20.2.23, Brief, 19.2.23, Brief, 20.2.23, Brief, 19.2.23, Brief. Lists various commodities and their prices.

Antliche Berliner Produkten-Notierungen

Table with columns: Produkte, 50 Kilogr. in Markt heute, 50 Kilogr. in Markt Vortag, Produkte, 50 Kilogr. in Markt heute, 50 Kilogr. in Markt Vortag. Lists wheat, rye, etc.

Nichtamtliche Raubfütter-Notierungen

Table with columns: Weizen u. Roggenstroh, Haferstroh, Gerstestroh, etc. Lists prices for various types of straw.

Königsberger Produktenbericht

Königsberg, 20. Februar. (Tel.) Zurück 5 Waggons, davon 1 Roggen, 2 Weizen, 2 Gerste.

Ein Teppich

2x3, und andere Sachen veräußert. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Stadgrundstück

in Landgrundstück 20-25 Morgen einzutauschen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Memelmarken

aus dem Verkehr zahle 50% für alte bis 100%, Restwert u. darüber. - Wer befragt mit laufend Schaltermarken mit 10% Aufschlag? Auch laufe kompl. Serien. Bitte vertrauensvoll eingeschrieben zu senden. Jede Menge nehme an und Porto vergüte ich. Kaffe erfolgt umgehend. - Auch gebe im Tausch: Altschwarz, Altschwarz, Heber, Marken nach 1918 (inkl. Abkündigung) wie Altschwarz, Oberkies, Saarschieber, Danzig usw. Fabrikbesitzer Popsa Danzig-Langfuhr Kleinhammerweg 5.

Revier-Wachbeamte

stellt ein Memeler Wach- und Schließgesellschaft. Zuverlässigen Hausmann sucht John Schwede Neuer Markt.

Suche zu taufen

gebrauchte Pläne, Segel, Holz, Eisen, Schiffe, Gasmotoren und Blasen, Nähmaschinen, Fahrräder, Kleider, Wäsche, Betten. An- und Verkauf Baderstraße 8.

Portwein, Rotwein- und Cognac-Flaschen

Richard Kibelka. Kaufe laufend jeden Kasten Flaschen zu höchsten Tagespreisen. Otto Gorny Friedrich-Wilh.-Str. 43/44.

Wohnung

von 2 Zimmern mit Küche aufwärts im Neubau oder möbliert. Evtl. Kapitalbeteiligung an Neubau für sofort oder später von kinderlosem Ehepaar (Reichsdeutsche) gesucht. Offerten mit zeitgemäßen Forderungen unter Nr. 921 an die Expedition dieses Blattes.

große Büroräume

zu mieten oder zu kaufen gesucht. Direktor Gyls Fischerstraße 11.

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, bei gutem Lohn von sofort gesucht. Hirschfeld & Kahn Marktstraße 2.

Jüngere Kassiererin

zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 914 an die Expedition dieses Blattes.

Wettere, alleinsteh. Frau

die litauisch spricht für ein 9 Monate altes Kind, bei größtem Besizer von sofort oder 1. März gesucht. Meldung bis Sonnabend bei Kaufmann O. Gorny Friedrich-Wilhelm-Straße 43/44.

Wohnung

Es werden per sofort

gute erhaltene Schlafsofa

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. 917 an die Exped. d. Bl. erb. Suche zu kaufen ein Klavier od. Flügel für alt. Angeb. unter 927 an die Exp. d. Bl. erbeten. Wein-u. Spirituosen-Verteiler gesucht. Off. 2. Weh, Berlin, Weidenbergsweg 13.

gute erhaltene Schlafsofa

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. 917 an die Exped. d. Bl. erb.

Wohnung

Es werden per sofort

gute erhaltene Schlafsofa

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. 917 an die Exped. d. Bl. erb.

gute erhaltene Schlafsofa

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. 917 an die Exped. d. Bl. erb.

gute erhaltene Schlafsofa

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. 917 an die Exped. d. Bl. erb.

Lehrmädchen

von sofort gesucht, litauische Sprache Bedingung. Hans Kunkis jun. Buchhandlung St. Wihl.-Str. 14/15.

Sinderfrau

in Englandsfolge bewandert und zeitweise Hilfe in der Wirtschaft ihres Land sofort gesucht. Offerten unter 925 an die Exped. d. Bl.

Sinderfräulein

zu einem kleinen Kinde von sofort oder 1.3. gel. Weid. Marktstr. 39/11. Ein tüchtiges Dienstmädchen kann sich melden von sofort Hospitalstr. 2/3. Ein älteres, tücht. Mädchen kann sich melden Hunselz Hotel. Junge Dame Anfängerin in Buchführung u. Maschinenrechen vertritt, sucht Stelle in einem Kontor. Offerten u. 906 a. d. Exped. d. Bl. 2 junge alleinsteh. Frauen wünschen Beschäftigung Böhms, Mühlendammstr. 19. Jung. Kolonialwaren sucht möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten unter 910 an die Exped. d. Bl. Jung. Kaufmann sucht möbl. Zimmer. Off. u. 912 a. d. Exp. d. Bl.

Einigen Gesellen

stellt von sofort ein Erich Leufert Fleischermeister Breite Straße 16. Schmied, Rutscher und Welterfamilie sucht zum 1. April Barisch, Oberhof. Jüngeren Rutscher guten Pferdepfleger braucht Kurschus Gut Dohrenkur. Deputanten-Familie mit Scharwerkern, ein Knecht der ein Geivann zu führen hat, ein Küchenmädchen sucht zu sofort Ehler, Alexanderstr. 10. Suche ordentl., Alternen, unverheirateten Arbeiter mit Interesse für Obst- und Gartenbau sowie 1-2 Lehrlinge für Metallarbeit. A. Neubert Dambstorfstr. 2/3. Landw. Beamt., 30 Jahre alt, unber., Rel.-Offizier a. D., geht auf gute Bezahlung, sucht ab 1.4. Vertrauensstellung. Zuschriften erbeten unter Nr. 918 an die Exped. dieses Blattes.

Lehrmädchen

von sofort gesucht, litauische Sprache Bedingung. Hans Kunkis jun. Buchhandlung St. Wihl.-Str. 14/15.

Sinderfrau

in Englandsfolge bewandert und zeitweise Hilfe in der Wirtschaft ihres Land sofort gesucht. Offerten unter 925 an die Exped. d. Bl.

Sinderfräulein

zu einem kleinen Kinde von sofort oder 1.3. gel. Weid. Marktstr. 39/11. Ein tüchtiges Dienstmädchen kann sich melden von sofort Hospitalstr. 2/3. Ein älteres, tücht. Mädchen kann sich melden Hunselz Hotel. Junge Dame Anfängerin in Buchführung u. Maschinenrechen vertritt, sucht Stelle in einem Kontor. Offerten u. 906 a. d. Exped. d. Bl. 2 junge alleinsteh. Frauen wünschen Beschäftigung Böhms, Mühlendammstr. 19. Jung. Kolonialwaren sucht möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten unter 910 an die Exped. d. Bl. Jung. Kaufmann sucht möbl. Zimmer. Off. u. 912 a. d. Exp. d. Bl.

Einigen Gesellen

stellt von sofort ein Erich Leufert Fleischermeister Breite Straße 16. Schmied, Rutscher und Welterfamilie sucht zum 1. April Barisch, Oberhof. Jüngeren Rutscher guten Pferdepfleger braucht Kurschus Gut Dohrenkur. Deputanten-Familie mit Scharwerkern, ein Knecht der ein Geivann zu führen hat, ein Küchenmädchen sucht zu sofort Ehler, Alexanderstr. 10. Suche ordentl., Alternen, unverheirateten Arbeiter mit Interesse für Obst- und Gartenbau sowie 1-2 Lehrlinge für Metallarbeit. A. Neubert Dambstorfstr. 2/3. Landw. Beamt., 30 Jahre alt, unber., Rel.-Offizier a. D., geht auf gute Bezahlung, sucht ab 1.4. Vertrauensstellung. Zuschriften erbeten unter Nr. 918 an die Exped. dieses Blattes.

Lehrmädchen

von sofort gesucht, litauische Sprache Bedingung. Hans Kunkis jun. Buchhandlung St. Wihl.-Str. 14/15.

Sinderfrau

in Englandsfolge bewandert und zeitweise Hilfe in der Wirtschaft ihres Land sofort gesucht. Offerten unter 925 an die Exped. d. Bl.

